

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

10/2017

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.10.2017**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

Die Brutvögel der Hafencity

IRENE POERSCHKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Frisch geschlüpfte Sturmmöwen auf der Baustelle im Überseequartier der Hafencity - inzwischen Vergangenheit (24.05.2015, ALEXANDER MITSCHKE)

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

16. Oktober 2017 Irene Poerschke: Die Brutvögel der Hafencity
20. November 2017 in Klärung
18. Dezember 2017 Stefan Garthe: Die Zukunft der Ornithologie: wo stehen wir, und welche Rollen spielen zukünftig Avifaunistik, Monitoring, Naturschutz und Forschung?
15. Januar 2018 in Klärung
19. Februar 2018 Alexander Mitschke: [Das Vogeljahr 2017/2018 im Hamburger Raum]



Sonntagmittag auf dem Hamburger Fischmarkt... (01.10.2017, NICK NETZLER)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2017/18. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2017	2018
16.07.2017	14.01.2018
13.08.2017	18.02.2018
17.09.2017	18.03.2018
15.10.2017	15.04.2018
12.11.2017	13.05.2018
17.12.2017	17.06.2018

MARTIN SCHLORF

Gardenbirds 2017/2018

Auch in diesem Winter findet wieder das Zählprogramm der „Gardenbirds“ mit unveränderter Methodik statt. Die erste Zählwoche startet am Sonntag, den 12.11.2017, während die letzte Zählwoche nach 18 Wochen Programmdauer dann am 11.03.2018 beginnen wird.

Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen gibt es auch die Möglichkeit, die Zählergebnisse direkt in ein Excel-Formular einzugeben. Dies erleichtert die spätere

Zusammenführung der Zählungen aus den einzelnen Gärten. Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte wollen wir auch neue Gärten zusätzlich ins Zählprogramm aufzunehmen, um den Wegfall einzelner Gärten kompensieren zu können.

Wer generell Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte unter gardenbirds@ornithologie-hamburg.de oder direkt beim Vortragsabend.

AXEL DIEN, BERNHARD KONDZIELLA

Wintervogelzählung

Der Beginn der Wintervogelzählung steht vor der Tür. Nach bewährter Tradition gibt es insgesamt drei Zähltermine, die sich auf drei Zeiträume verteilen. Die erste Zählung startet in der Zeit vom **15.11. bis 30.11.2017**. Die zweite Zählung erfolgt zwischen dem **25.12.2017 und 10.01.2018**, während die Abschlusszählung im Zeitraum vom **01.02. bis 15.02.2018** liegen wird.

Neben der Fortführung langjähriger Zählstrecken sind wir auch daran interessiert,

neue Strecken ins Programm aufzunehmen. Interessenten können sich an Bernhard.Kondziella@ornithologie-hamburg.de wenden.

Für die Eingabe der Zählergebnisse gibt es individuell auf einzelne Zählstrecken angepasste Vorlagen in Form einer Exceldatei. Die Nutzung dieser Dateien erleichtert die spätere Zusammenführung der Ergebnisse der einzelnen Zählstrecken.

BERNHARD KONDZIELLA



Ende September ist dieser Neuntöter-Jungvogel in der Oberalsterniederung/SE bereits ziemlich spät dran auf seinem Weg ins Winterquartier (25.09.2017, NILS CONRADT)

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

Der Klimawandel bringt verschiedene Auswirkungen auf die Vogelwelt mit sich:

- Veränderungen bei den Zugzeiten wie u.a. frühere Ankunft in den Brutgebieten.
- Veränderungen bei der Brutphänologie, z.B. Verfrühung des Legebeginns; in Hamburg für die Blaumeise nachgewiesen.
- Das Ausmaß des Zugverhaltens ändert sich; Ringfunde zeigen, dass Arten wie Kiebitz, Lachmöwe und Star u.a. inzwischen näher an den Brutgebieten überwintern als vor 1980 (Bairlein et al. 2005). Kurzstreckenzieher wie Bachstelze,

Mönchsgrasmücke, Hausrotschwanz und Singdrossel überwintern immer häufiger im Berichtsgebiet.

- Veränderungen in der geografischen Verbreitung.

Bisher wurden hier in den Mitteilungen die Veränderungen bei der Ankunft dargestellt. In einer neuen Serie sollen nun auch die Letztbeobachtungen im Berichtsgebiet bei den 25 häufigeren Arten untersucht werden. Dadurch kann dann auch geklärt werden, ob sich der Beobachtungszeitraum pro Jahr verändert hat.

1. Neuntöter

Der Neuntöter gehört zu den wenigen Langstreckenziehern unter den Singvögeln, die über das östliche Mittelmeer ihre Winterquartiere in Ost- und Südafrika erreichen; selbst die westlichsten Populationen nehmen diese Route. Diese Arten (z.B. auch Klappergrasmücke und Sumpfrohrsänger)

kehren daher relativ spät in ihre Brutgebiete in Mitteleuropa zurück. Für Neuntöter ist zudem ein Schleifenzug, entgegen dem Uhrzeigersinn, über die arabische Halbinsel nachgewiesen. Heim- und Wegzug erfolgen nächtlich, weshalb nur wenige Zugbeobachtungen gemeldet werden.

a) Ankunft

Für eine Auswertung ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung für die Jahre 1966-1976 und 1987-2016. Der Median für die Erstbeobachtungen in diesen 41 Jahren ist der **02.05.** (17.04.-16.05.). Das 20. Individuum wird dagegen im Mittel erst am **20.05.** (06.05.-17.06.) im Raum Hamburg gemeldet. Im genannten Zeitraum verfrühte sich die Ankunft der Erstbeobachtungen hoch signifikant um **9 Tage**, die des 20. Individuums sogar um **20 Tage**. Damit ist erwiesen, dass die Verfrühungen nicht etwa nur die ersten Vögel betreffen sondern deutlich noch stärker das Gros der Population, s. Abb.1.

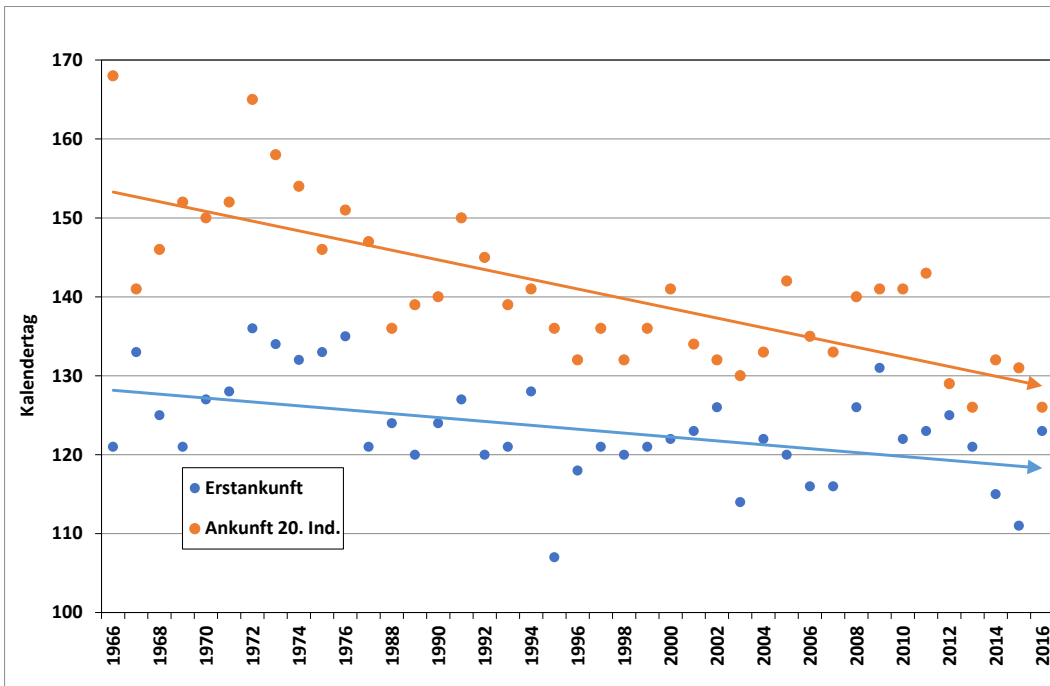


Abb. 1:
Neuntöter –
Erstbeobach-
tungen und
Ankunft des 20.
Individuums
im Raum Ham-
burg. 121 = 1.
Mai

b) Jahreszeitliches Auftreten

Der Neuntöter wird im Hamburger Berichtsgebiet in der Regel von Ende April/Anfang Mai bis Ende September/Anfang Oktober beobachtet. Der Einzug der Brutpopulation in die Reviere ist gegen Ende Mai abgeschlossen. In der 29. Pentade wird die größte Gesangsaktivität und aus der 30. Pentade (26.05. – 30.05.) wird dann auch die höchste Individuenzahl des Jahres gemeldet. Bei dem zweiten Gipfel in der 44. Pentade (04.08-08.08.) wird es sich wohl um Durchzügler und/oder Jungvögel handeln, s. Abb. 2

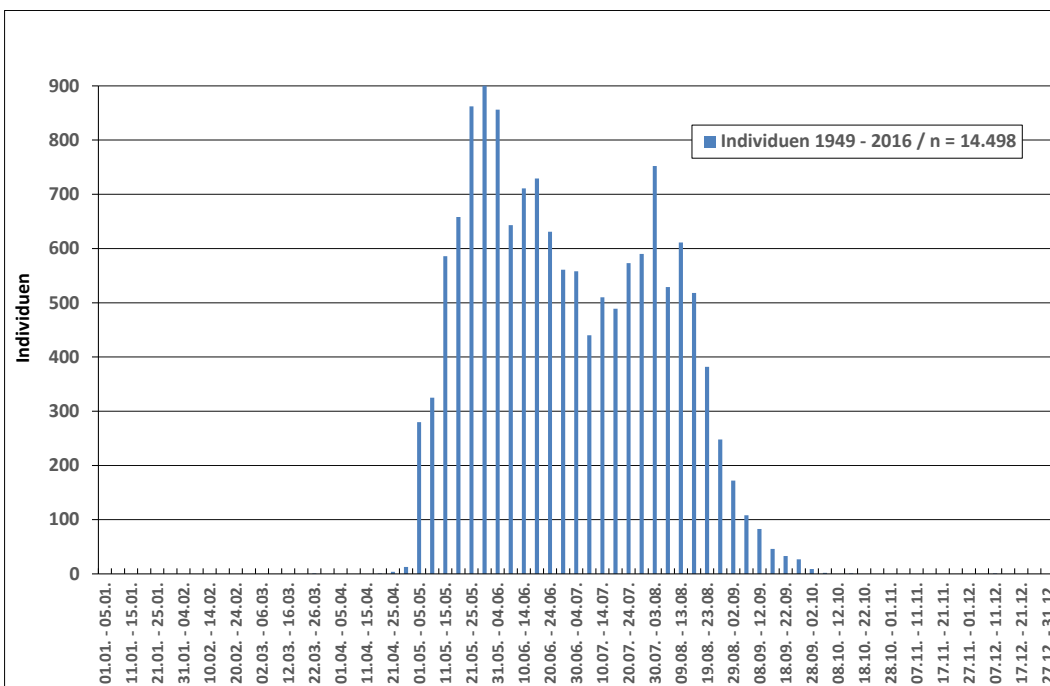


Abb. 2:
Jahreszeitliches
Auftreten des
Neuntöters im
Raum Hamburg
(1949 – 2016)

c) Letztbeobachtungen

Während die Brutzeitaktivitäten im Laufe des August ausklingen, beginnen die Altvögel erfolgreicher Bruten schon Ende Juli/Anfang August mit dem herbstlichen Wegzug. Dieser dauert bis gegen Ende September; die Jungvögel ziehen zuletzt ab. Solche aus späten Ersatzbruten werden gelegentlich auch noch im Oktober gemeldet. Wobei offen bleibt, ob es sich um nordische Durchzügler handelt. Zwischen den Datenreihen der Letztbeobachtungen und der Ankunft des 20. Individuums besteht eine signifikante negative Korrelation ($r = -0,42^{**}$, $p = 0,007$). Der Median der Letztbeobachtungen, Zeitraum wie oben, fällt auf den **21.09.** (14.08. – 14.10.). Über die 41 Jahre ergibt sich eine hochsignifikante Verspätung um **21,6 Tage**, s. Abb. 3.

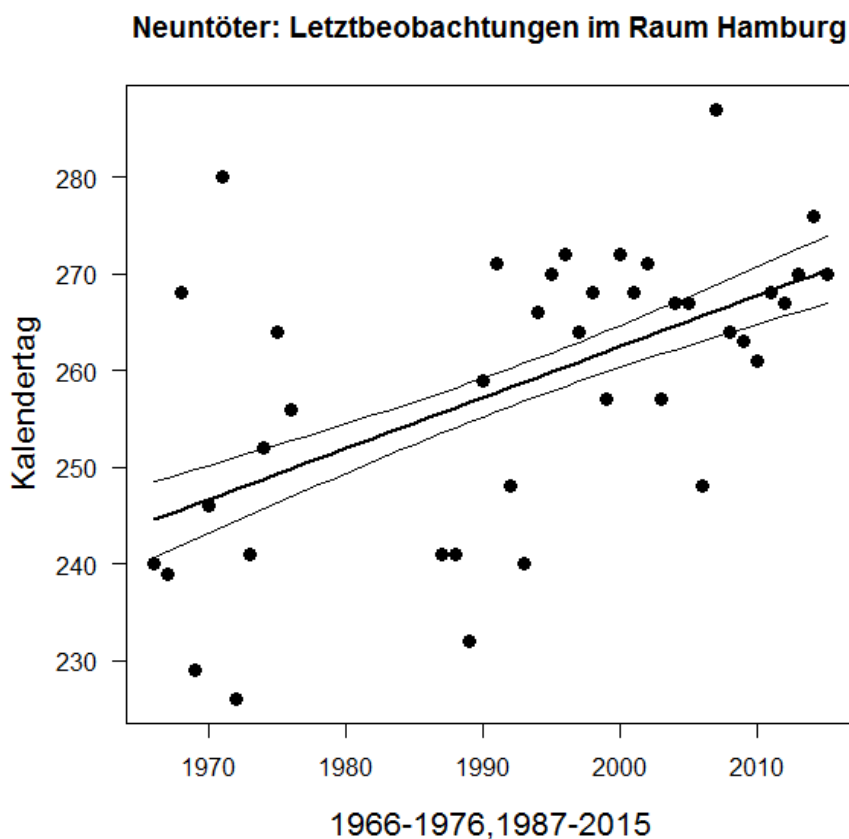


Abb.3:
Neuntöter – Letztbeobachtungen im Raum Hamburg
(270 = 27. September, dünne Linien = Standardabweichung)

d) Beobachtungszeitraum

Die Differenz zwischen den Erst- bzw. Letztbeobachtungen ergibt den Beobachtungszeitraum pro Jahr. Dieser hat sich in Hamburg in 41 Jahren, ebenfalls hochsignifikant, um **29 Tage** vergrößert und beträgt im Mittel **135 Tage**. In Berlin dagegen hat sich der Beobachtungszeitraum in der Zeit nur um **5 Tage** (nicht signifikant) vergrößert. Mit einer mittleren Länge von **150 Tagen** ist er dort aber deutlich ausgedehnter, s. Abb. 4. Ob das mit der Abzugrichtung nach SE zusammenhängt, bleibt ungeklärt. Der ermittelte Beobachtungszeitraum gilt wohlgerne für die Art; die Aufenthaltsdauer eines Individuums ist nach Jacober & Stauber (1983) in Süddeutschland ca. 80 – 100 Tage, je nach Bruterfolg.

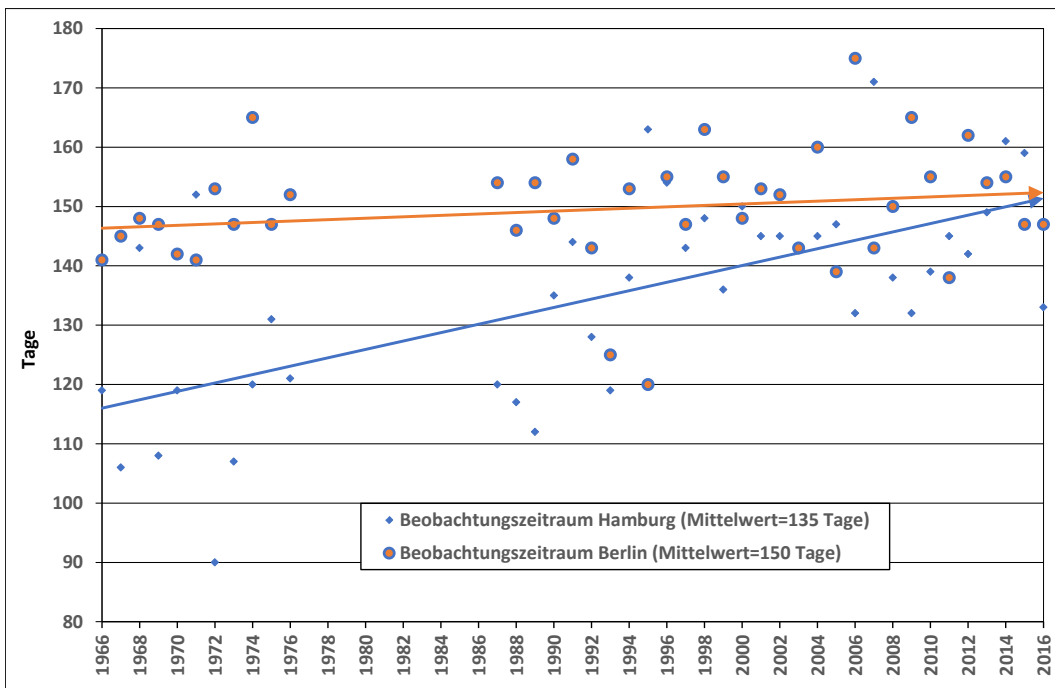


Abb. 4:
Neuntöter – Beobachtungszeiträume in Berlin und Hamburg (1966 – 1976 und 1987 – 2016)

Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Jacober, H. & W. Stauber (1983): Zur Phänologie einer Population des Neuntöters (*Lanius collurio*). J. Orn. 124: 29-46.



PHÄNOLOGIE-AG

Neuntöter (Kirchwerder Wiesen, 09.05.2015, RONALD MULSOW)

Schwarzkopfmöwen in Schweden

Im Juni 2009 wurden auf der Pionierinsel Lühe 73 Küken mit Farbringen ausgestattet, die Zahl der Brutpaare lag mit 137 auf bisher höchstem Niveau. Der Vogel mit dem Code grün AJHA wurde im Jahr 2012 in dieser Kolonie dann auf seinem Nest gefangen und zur Geschlechtsbestimmung vermessen. Vier weitere Wochen später haben wir erneut Küken beringt, und Jens Hartmann ist eine Serie Fotos gelungen, auf denen die nichtflüggen und frisch beringten AKSA und AKSK mit dem Altvogel AJHA zu sehen sind. Diese familiären Zuordnungen sind eine äußerst charmante Facette des dokumentarischen Fleißes.

Eines dieser Küken, AKSA, wurde im März dieses Jahres in einer Lachmöwenkolonie im englischen Hampshire abgelesen, sein

Geschwister AKSK wurde allerdings schon im Sommer 2016 im schwedischen Blekinge abgelesen, auch in einer Lachmöwenkolonie, und AKSK blieb dort bis Mitte Juli, denn dieser Vogel brütete erfolgreich und somit können wir sagen, daß eine Schwarzkopfmöwe der Pionierinsel Lühe den schwedischen Bestand mitbegründet hat, denn die Brut im Sommer war die erste Brut dieser schönen Möwenart in Schweden!

Üblicherweise läuft die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Schwarzkopfmöwenforscher Europas problemlos, und so genehmigte die schwedische Beringungszentrale die Verwendung von Farbringen aus unserem Programm für die ersten Küken der Kolonie bei Sölvesborg im Süden des Landes. Vier Küken wurden in den bei-



Zwei der ersten vier schwedischen Schwarzkopfmöwen in Sölvesborg, Blekinge Län. Foto: PATRIK OLOFSSON

den letzten Jahren jeweils farbberingt und natürlich war es nur eine Frage der Zeit, bis das erste zurückgemeldet wird, und am 14. Juli 2017 las unser Kollege ALAIN LE DREFF grün ASSA in der französischen Finistère ab, ohne zu ahnen, welche Geschichte sich hinter diesem Code verbirgt.

Wir sind stolz, die Besiedelung eines neuen Landes mit einer fundierten Familien-

geschichte erzählen zu können – fehlt eigentlich nur ein Blick auf AJHA, Elterntier des Einwanderers: diese Schwarzkopfmöwe wurde zuletzt gesehen im Januar im englischen Essex und wird sicher wieder gemeldet, sie ist ja erst im neunten Lebensjahr.

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe /
ANDREAS ZOURS

Niederländischer Seeadler an der Kleientnahmestelle Wedeler Marsch

Bis zum Mittag war der 13.09.2017 ein normaler Tag in der Carl-Zeiss Vogelstation, bis ich dann den Seeadler gesehen habe, der sich auf einer der Kiesinseln niedergelassen hat. Ich habe aus Gewohnheit zum Spektiv gegriffen, um mir das Tier anzugucken, und nach näherem Hinsehen konnte ich auf einmal die beiden Ringe an den Beinen entdecken, der rechte messingfarben und der linke schwarz mit der weißen Aufschrift AV06.

Bei der Internetrecherche kam heraus, dass dieser Vogel in den Niederlanden beringt wurde. Auf meine Meldung bekam ich zur Antwort, dass dieses junge Seeadlerweibchen 2015 in der Nähe vom Kampen (70 km östlich von Amsterdam) als Jungvogel im Nest beringt wurde. Seitdem wurde sie an verschiedenen Orten in den Niederlanden gesichtet, zuletzt im Mai 2016 in der Umgebung von Ooltgensplaat (südlich von Rotterdam). Die Entfernung vom letzten Sichtungsort bis zur Carl-Zeiss Vogelstation beträgt ca. 415 Kilometer Luftlinie.



Text und Foto: JENDRIK WEISS

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Freitag - Sonntag, 13. – 15.10.2017, jeweils 17:00 – 19:30 Uhr	Naturwacht Lenzen RangerTour - Kraniche im Abendlicht - Ein Spaziergang mit Kranichbeobachtung an drei aufeinanderfolgenden Abenden. Herbstzeit ist Kranichzeit. Auf ihrem Zug in französische und spanische Winterquartiere machen die majestätischen Großvögel in der Prignitz Station, um sich für den Weiterflug zu stärken. In der Abenddämmerung ziehen die Kraniche in langen Ketten laut trompetend an ihre Schlafgewässer. Im Rambower Moor gleiten die Glücksvögel mit weiten Schwingen über die Beobachter hinweg, bevor sie in den Feuchtwiesen landen. Treff: 17:00 Uhr an der Kirche in 19309 Rambow am See, Dauer: 2,5 Stunden Kosten: Spende Anmeldung und Information: Tel. 038792 – 1701, elbtalaue@naturwacht.de
Samstag, 14.10.2017, 16:00 - 18:00 Uhr	Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg) Kranich-Zug in der Elbtalaue Treff: Parkplatz Schmölener Düne Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Anmeldung und Informationen bei Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg), Tel. 05861/979171
Samstag, 14.10.2017, 11:00 - 13:00 Uhr	Ralph Jüttner, Olaf Fedder Vogelführung Wedeler Marsch Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Spende erbeten Info: Ralph Jüttner, Olaf Fedder, 0176 49 122 688, Fedder@NABU-Hamburg.de
Samstag, 14.10.2017, 16:00 - 18:00 Uhr	Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg) Kranich-Zug in der Elbtalaue bei Dömitz Treff: Parkplatz Schmölener Düne Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Anmeldung und Info bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171
Freitag, 20.10.2017, 16:00 - 18:00 Uhr	Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg) Kranich-Zug in der Elbtalaue bei Dömitz Treff: Parkplatz Schmölener Düne Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Anmeldung und Info bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171
Samstag, 21.10.2017, 14:20 Uhr	Gudrun Bardowicks, NABU Lüneburg Rastvogelbeobachtung in der Echemer Marsch und im NSG Fehlingsbleck Die Echemer Marsch und das NSG Fehlingsbleck sind wichtige Überwinterungs- und Rastgebiete. Bei der nachmittäglichen Exkursion wollen wir Gänse- und Entenarten, Kormorane, eventuell auch Kiebitze, Silberreiher und Greifvogelarten kennenlernen und beobachten. Mit Glück sehen wir auch einen Seeadler. Empfehlung: wasserdichtes Schuhwerk, warme, wetterfeste Kleidung und Ferngläser Treffpunkte: 14.20 Uhr Bahnhof Lüneburg, Gleis 5; oder 14.50 Uhr Bahnhof Echem. Info: Gudrun Bardowicks, Tel. 04131/46293, NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Heiligengeiststraße 39-41, 21335 Lüneburg, Telefon: 04131 / 40 25 44, E-Mail: info@nabu-lueneburg.de

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 22.10.2017, 7:00 – 9:00 Uhr	<p>Naturwacht Lenzen RangerTour - Kraniche im Morgenlicht Wer den abendlichen Einflug der Kraniche in die Feuchtwiesen des Moores schon einmal erlebt hat, sollte auch ihren morgendlichen Abflug genießen. Dann stehen die grauen Vögel im flachen Wasser des Moorsee und werden mit zunehmender Helligkeit munter. Laut trompetend, hüpfend und flügel-schlagend begrüßen sie den Tag. Trupp für Trupp ziehen sie nacheinander ab, um den Tag auf abgeernteten Feldern zu verbringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Treff: 07:00 Uhr, Kirche in 19309 Rambow am See, Dauer: 2 Stunden. Kosten: Spende Anmeldung und Information: Tel. 038792 -1701, elbtalaue@naturwacht.de</p>
Sonntag, 22.10.2017, 10:10 - 12:10 Uhr	<p>Winfried Schmid Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23</p>
Samstag, 28.10.2017, 09:30 - 11:30 Uhr	<p>Guido Teenck (NABU Hamburg) Vogelwelt im Duvenstedter Brook Info und Anmeldung bis 26.10. unter Tel. 697089-0 bei Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen</p>
Sonntag, 29.10.2017, 06:00 - 10:00 Uhr	<p>NABU-Gruppe Winsen e.V. Kraniche im Tister Moor Exkursion ins Tister Bauernmoor, dort wird zu früher Stunde das beeindruckende Naturschauspiel beobachtet, wenn die bis zu 5.000 Kraniche ihren nächtlichen Rastplatz verlassen. Die Anfahrt erfolgt unter Bildung von Fahrgemeinschaften ab Treffpunkt. Verpflegung erfolgt in Eigenverantwortung „aus dem Rucksack“. Treff: Parkplatz neben der ARAL-Tankstelle, Autobahnauffahrt Maschen (A39) an der Kreisstraße 86 in Richtung Stelle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Info: http://www.nabu-winsen-luhe.de/natur-erleben/exkursionen-terme/ Info: NABU-Gruppe Winsen e.V., Telefon: 04171 61872, E-Mail: kontakt@nabu-winsen-luhe.de</p>
Freitag, 03.11.2017, 19:00 - 20:30 Uhr	<p>Bernd Reuter (Falkenschutz) Peregrin - Sprung aus den Wolken (Vortrag) Teil 2: Beziehung des Menschen zum Wanderfalken Ort: BrookHus Kosten: 6 Euro, Kinder und Jugendliche 3 Euro, 50 Prozent Ermäßigung für NABU-Mitglieder Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0</p>
Sonntag, 05.11.2017, 10:10 - 12:10 Uhr	<p>NABU Öjendorf, Winfried Schmid Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 11.11.2017, 10:00 - 12:00 Uhr	NABU Süd Nordische Gänse an der alten Süderelbe Treff: Bushaltestelle ""Am Rosengarten"" (Buslinie 150) Spende erbeten Info:NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Sonntag, 12.11.2017, 10:40 - 12:40 Uhr	NABU Öjendorf, Winfried Schmid Vogelführung Holzhafen Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwer- der Bucht) / (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info (040) 66 49 23
Sonntag, 19.11.2017, 10:10 - 12:10 Uhr	NABU Öjendorf, Winfried Schmid Gefederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Ein buntes Limikolenbild (Kiebitze, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Knutt), Wedeler Marsch/PI (19.09.2017, NICK NEZTLER)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im September 2017

Im vergangenen Monat zeigte die Temperaturkurve kaum Abweichungen vom langjährigen Mittelwert. So ist es nicht verwunderlich, dass dieser Monat mit einem Wert von 13.8 °C einen Platz im Mittelfeld belegt, wenn man die letzten 10, 30 und 80 Jahre betrachtet. Im warmen September des Vorjahres lag der Mittelwert bei 17.3 °C.

Die Sonne machte sich rar. Nach einem sonnenintensiven Start des Monats stellte sich ab dem 05. September eine langanhaltende Westwindlage ein, in deren Zuge die tägli-

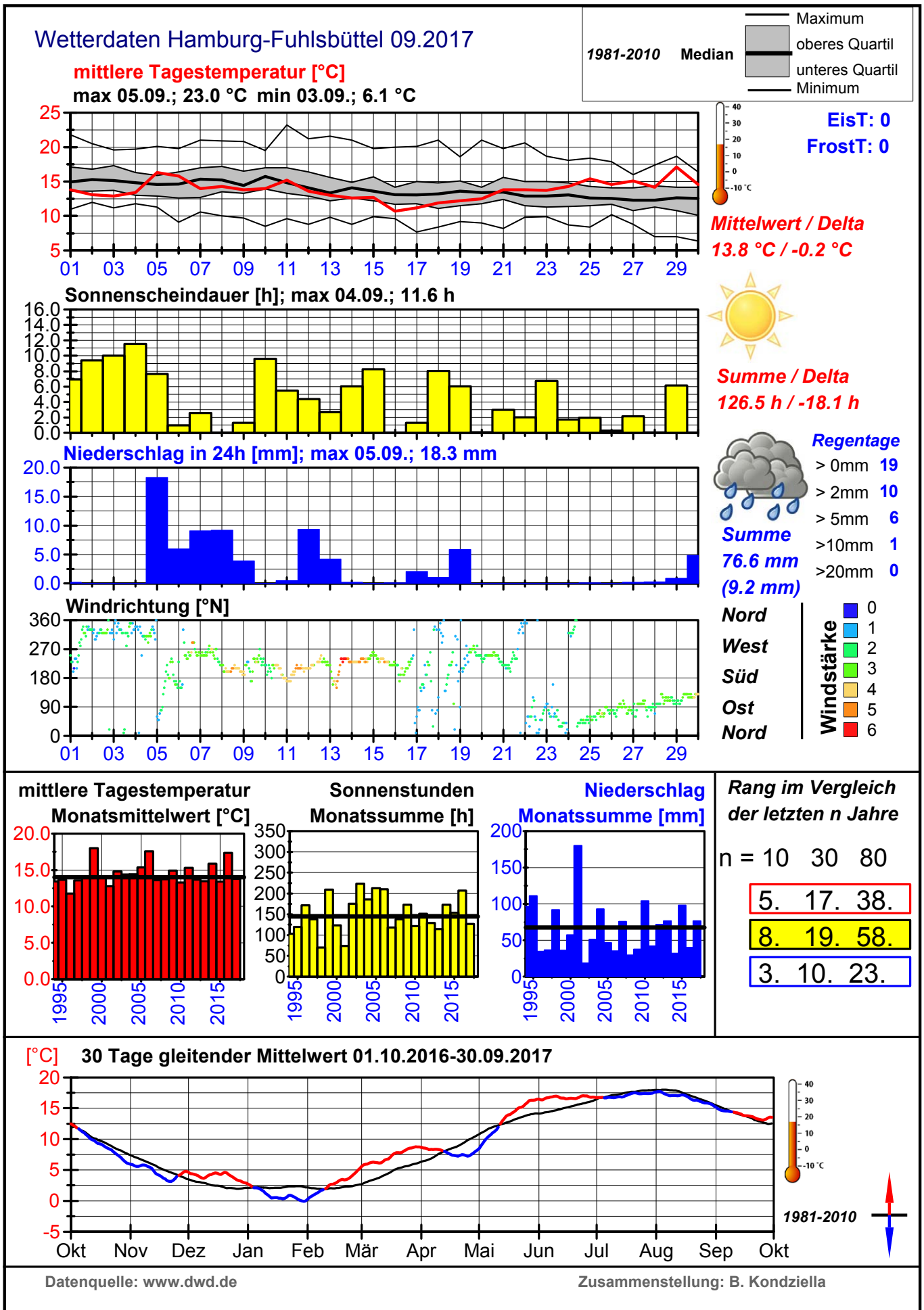
chen Sonnenstunden deutlich abnahmen und vermehrt Niederschläge zu verzeichnen waren. In dieser Phase fiel nahezu der gesamte Niederschlag dieses Monats, bevor im letzten Monatsdrittel die Hauptwindrichtung auf Ost drehte und weitere Niederschläge ausblieben.

Mit der Niederschlagssumme von rund 77 Litern je Quadratmeter war dies ein niederschlagreicher Monat, was auch der Blick auf den Rang in langjährigen Vergleich zeigt.

BERNHARD KONDZIELLA



Morgendliche Windstille am Hamburger Yachthafen/PI - der dichte Nebelteppich aus dem Alten Land verharrt in der Strommitte (03.09.2017, ALEXANDER MITSCHKE)



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum September 2017 – die Zugzeit bringt viele Überraschungen

Abzug der Sommervögel

Im September verlassen viele Langstreckenzieher das Berichtsgebiet. Unter den vorerst letzten Meldungen waren einige recht späte. Los ging es am 02.09. mit zwei **Gartengrasmücken** (Nincoper Moor/WL), gefolgt von einem **Blaukehlchen** am 07.09. (Wedeler Marsch/PI). Am 17.09. gab es je einen **Schwarzmilan** (Wedeler Marsch/PI), eine **Wiesenweihe** (KeSt Krümse/WL), einen **Sumpfrohrsänger** (Oberalster/SE) und **Trauerschnäpper** (Langenhorn/HH). Zwei **Grauschnäpper** wurden noch am 18.09. in Ahrensburg/OD gesehen sowie 2 **Weißstörche** am Tag darauf in Todendorf/OD. Am 20.09. wurden letztmalig **Austernfischer** (Mühlenberger Loch/HH), **Mauersegler** (Schnelsen/HH), **Schilfrohrsänger** und **Klappergrasmücke** gemeldet - die beiden letzteren als Fänglinge in der Reit/HH. Zwei späte **Uferschwalben** zogen am 21.09. durch die Wedeler Marsch/PI, während am nächsten Tag ein **Kuckuck** in der Kollau-niederung/HH entdeckt wurde. Gleich 4 **Gartenrotschwänze** rasteten am 23.09. in Othmarschen/HH. Eine **Beutelmeise** hielt es noch bis zum 25.09. in der Winsener Marsch/WL aus. Am 26.09. jagte ein später **Baumfalke** im Duvenstedter Brook/HH und in der Reit/HH wurde ein **Feldschwirl** sowie 5 **Teichrohrsänger** beringt. Spät dran war auch ein **Neuntöter** am 29.09. in der Oberalsterniederung/SE.

Rastgeschehen

In der letzten Septemberdekade begann der

Zuzug arktischer Gänse ins Berichtsgebiet. Am 25.09. rasteten bereits 130 **Blässgänse** an der KeSt Krümse/WL und am 27.09. 800 **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI. Der Maximalbestand der **Graugänse** wurde mit 1.600 Ind. am 05.09. (Bishorster Sand/PI) erreicht. Auch bei anderen Anatiden nahmen die Rastzahlen deutlich zu. So wurden bis zu 1.262 **Brandgänse** am 20.09. sowie 1.670 **Stockenten** und 432 **Löffelenten** am 10.09. im Mühlenberger Loch/HH gezählt. Dort sowie an der Hahnöfer Nebenelbe und Hahnöfersand/STD rasteten am 25.09. insgesamt 13.570 **Krickenten**. Weitere Maximalzahlen gab es am 14.09. mit 225 **Schnatterenten** (KeSt Krümse/WL) und noch 3 **Knäkten** (Mühlensand/HH). 420 **Pfeifenten** am Hetlinger Schanzteich/PI (23.09.) stellten die größte Ansammlung dieser Art im September dar. Nach nächtlichem



Im September verschwinden auch die skandinavischen Fitisse in Richtung Afrika. Oberalsterniederung/SE, 17.09.2017, NILS CONRADT

Durchzug rasteten am 25.09. 2 **Bergenten** in der Hahnöfer Nebenelbe/STD und 2 **Trauerenten** im Mühlenberger Loch/HH. Bereits am 10.09. wurden 3 **Gänsesäger** im Fährmannssander Watt/PI entdeckt. Auch bei den Lappentauchern machte sich der Zuzug durch steigende Rastzahlen bemerkbar, bis zu 16 **Zwergtaucher** (14.09. Mühlensand/HH), 74 **Haubentaucher** (15.09. Hohenreicher See/HH) und 6 **Schwarzhalstauer** (29.09. Öjendorfer See/HH) wurden gemeldet. Dort wurden bereits am 22.09. auch die ersten 2 **Rohrdommeln** der Wintersaison gesichtet. Das Monats-Maximum am **Silberreiher**-Schlafplatz am Hetlinger Schanzsand/PI wurde am 21.09. mit 177 Ind. erreicht. Einen Tag später konnten 10 **Rotmilane** an der KeSt Krümse/WL beobachtet werden.

Im September erreicht der Durchzug vieler Watvogelarten seinen Höhepunkt, dieses Jahr fielen dabei noch mehr als sonst die hohen Zahlen im Fährmannssander Watt/PI auf. Durch gute Nahrungsverfügbarkeit angelockt rasteten dort u. a. bis zu 2 **Kiebitzregenpfeifer** (04. und 23.09.), 200 **Goldregenpfeifer** (16.09.), 950 **Kiebitze** (09.09.), 21 **Pfuhlschnepfen** (19.09. - sehr hohe Zahl!), 60 **Kampfläufer** (25.09.), 3 **Steinwälzer** (01.09.), 24 **Zwergstrandläufer** (19.09. - hohe Zahl) und 150 **Alpenstrandläufer** (25.09.). Auch die Maximalzahlen weiterer Limikolen-Arten wurden an der Unterelbe erreicht: 10 **Dunkle Wasserläufer** (18.09. KeSt Wedeler Marsch/PI), 8 **Rotschenkel** (05.09. Haseldorfer Binnenelbe/PI), 16 **Knutts** (05.09. Bishorster Sand/PI), 2 **Sanderlinge** (29.09. KeSt Wedeler Marsch/PI) sowie 120 **Bekassinen** (28.09. KeSt Wedeler Marsch/PI). Lediglich die meisten **Großen Brachvögel** wurden weiter elbaufwärts gesichtet: 28 Ind. am 02.09. an der KeSt Krümse/WL.



Erstnachweis im Hamburger Raum: Tundra-Goldregenpfeifer - Wedeler Marsch/PI, 11.09.2017, THORSTEN STEGMANN

Durch den ersten Herbststurm elbaufwärts verdriftet wurden 9 **Flusseeeschwalben** und 3 **Küstenseeschwalben** am 13.09. im Mühlenberger Loch/HH. Aus der gegenüber liegenden Richtung kommen immer mehr **Eichelhäher** zu uns, bis zu 15 Ind. wurden am 19.09. in Kirchwerder/HH gesehen. Der im September typischerweise starke **Rauchschwalben**-Durchzug führte zu großen Rastansammlungen mit max. 1.500 Ind am 18.09. in Nienwohld/OD. **Schafstelzen** erreichten ebenfalls ihr Durchzugsmaximum, auf Artniveau unbestimmt blieben 100 rastende Ind. am 07.09. in der Wedeler Marsch/PI. Am 17.09. versammelten sich dort 84 **Bachstelzen** am Schlafplatz. Die Meldungen von **Fichtenkreuzschnäbeln** nahmen ebenfalls weiter zu, mit bis zu 25 Ind. am 18.09. in Kayhude/OD. Auch ein Zeichen für guten Bruterfolg waren 100 **Haussperlinge** am 02.09. in der Winsener Marsch/WL – diese stammten allerdings aus der näheren Umgebung. Im Laufe des Monats trafen dann die ersten „Wintergäste“ ein: Am 16.09. wurde eine **Kornweihe** in der Winsener Marsch/

WL beobachtet. Am folgenden Tag tauchten ein **Bergfink** im Duvenstedter Brook/HH und 3 **Rotdrosseln** in Langenhorn/HH auf. Ein früher **Raufußbussard** flog am 23.09. in Ahrensburg/OD.

Vogelzug

Der September ist der Hauptdurchzugsmonat vieler Arten, was immer wieder zu erstaunlichen Zug-Beobachtungen führt. Am 02.09. zogen 123 **Wespenbussarde** über Rahlstedt/HH sowie eine **Wiesenweihe** über Schnelsen/HH nach S. Aber nicht nur Thermik-Flieger nutzen die Stadt als Wärmeinsel, auch viele Singvogelarten ziehen in breiter Front über Hamburg und ihre Jäger gleich mit, wie je ein **Merlin** am 12. u. 22.09. über Ottensen/HH und bis zu 23 **Sperber** (18.09. Boberger Niederung/HH) zeigten. Am 17.09. wurde erstmalig bei der Zugplanbeobachtung am Hamburger Yachthafen/PI eine durchziehende **Sumpfohreule** beobachtet. Am selben Morgen konnten innerhalb von 3 Stunden 234 **Heckenbraunellen** gezählt werden. Relativ spät am 21.09. zogen 10 **Regenbrachvögel** über der Winsener Marsch/WL Richtung Westen. Am 22.09. wurde je ein **Fischadler** über den Boberger Dünen/HH und in Harksheide/SE gesehen. Ein viel überraschenderer Anblick waren 50 **Eiderenten**, die am 23.09. über den Duvenstedter Brook/OD nach Westen zogen. Diese Art quert Schleswig-Holstein in einem schmalen Korridor von der Ost- zur Nordsee weiter nördlich und streift daher nur sehr selten den Hamburger Raum. Am selben Tag zogen auch noch 7 **Wespenbussarde** über den Wohldorfer Wald/HH sowie die erste **Heidelerche** über Ottensen/HH. Am 25.09. erreichte die erste **Kranich**-Zugwelle das östliche Berichtsgebiet mit bis zu 1.700 Ind. über Krabbenkamp/OD.

Seltenere Arten

Unter den eintreffenden Gänsen wurde am



Was für ein Fang: Zwerгамmer. Die Reit/HH, 29.09.2017, FLORIAN ISER

12.09. (Golfplatz Treudelberg/HH) und 25.09. (Hummelsee/HH) je eine **Kurzschnebelgans** entdeckt. Eine **Rostgans** besuchte am 10. und 20.09. das Mühlenberger Loch/HH. Viel seltener werden **Brautenten** außerhalb von Haltungen gesehen, die einzige Meldung betrifft ein Ind. am 21.09. im Borsteler Hafen/STD. Wild waren dagegen 9 **Kolbenenten** am 22.09. auf dem Öjendorfer See/HH, eine selten erreichte Truppgröße und insgesamt ein gutes Jahr für diese Entenart im Berichtsgebiet. Am 10.09. wurde der einzige **Schwarzstorch** des Monats bei Wilstedt/OD beobachtet. Stürmischer Westwind verschlug eine **Dreizehenmöwe** am 13.09. ins Mühlenberger Loch/HH. Endlich gab es mal wieder einen **Schleiereulen**-Nachweis aus dem Hamburger Norden, am 27.09. rief ein Ind. in Duvenstedt/HH. Sehr früh am 17.09. wurde der erste „**Trompetergimpel**“ in Tonndorf/HH gehört.

Seltenheiten

Was den Sommermonaten an Highlights fehlte, machte der September mehr als wett. Am 03.09. wurde die bereits seit Ende 2015 anwesende **Moorente** am Eppendorfer Mühlenteich/HH erneut gemeldet. Sehr viel spektakulärer war das Auftauchen eines **Tundra-Goldregenpfeifers** am 10.09. im Fährmannssander Watt/PI. Diese erstmalig im Berichtsgebiet nachgewiesene und nicht leicht zu bestimmende sibirische Art konnte bis zum 29.09. von vielen interessierten Beobachtern studiert werden. Bei starkem Westwind wurde am 13.09. eine diesjährige **Weißbart-Seeschwalbe** im Mühlenberger Loch/HH entdeckt. Ein weiterer Erstnachweis für Hamburg wäre bei Anerkennung ein **Isabellsteinschmätzer**, der am 15.09. in der Kollauniederung/HH für Diskussionen sorgte. Nicht ganz so selten werden **Rotkehlpieper** gemeldet - typischerweise im September. Ein Ind. am 17.09. in der Oberalsternie-

derung/SE war der einzige bisher in diesem Jahr. Am nächsten Tag tauchte eine **Schwarzkopf-Ruderente** am Hetlinger Schanzteich/PI auf - ein zukünftig wohl immer seltenerer Anblick, da diese aus Gefangenschaft stammende Art in Groß Britannien erfolgreich „bekämpft“ wurde. Zum Monatsende kamen dann spannende Meldungen aus der Reit/HH. Zunächst zog dort am 25.09. ein **Rotfußfalke** Richtung SW und am 29.09. wurde dann eine **Zwergammer** gefangen und beringt. Dies ist ebenfalls der erste gesicherte Nachweis im Berichtsgebiet! Den krönenden Abschluss eines außergewöhnlichen Monats machte ein **Gelbbrauen-Laubsänger**, der am 30.09. in einem Garten in Schnelsen/HH entdeckt wurde. Diese Art tritt erst seit 2010 alljährlich meist immer in der letzten September-Dekade im Hamburger Raum auf, davor gab es nur eine Handvoll Nachweise.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 11.000 zwischen dem 01.09. und 29.09.2017 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 200 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schwarzkopf-Ruderente°	18.09.2017	Hetlinger Schanzteich/PI; w.-f.	Nissen, C.
220	Kanadagänse°	11.09.2017	Ilmenau / Stöckte/WL	Krüger, S.
670	Kanadagänse°	20.09.2017	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
800	Weißwangengänse°	27.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Kurzschnabelgans°	12.09.2017	Golfplatz Treudelberg/HH	Hinrichs, S.
1	Kurzschnabelgans°	25.09.2017	Hummelsee/HH	Hinrichs, S.
130	Blässgänse°	25.09.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1.600	Graugänse°	05.09.2017	Bishorster Sand/PI	Bethe, H.-J.
1.500	Graugänse°	12.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
46	Nilgänse°	05.09.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
1	Rostgans°	10.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Rostgans°	20.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
400	Brandgänse°	05.09.2017	Wedeler Marsch/PI	Bethe, H.-J. u.a.
1.262	Brandgänse°	20.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Brautente°	21.09.2017	Borsteler Hafen/STD	Erhorn, H. O.
5	Mandarinenten°	23.09.2017	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Berndt, P.
162	Schnatterenten°	10.09.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
225	Schnatterenten°	14.09.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
420	Pfeifenten°	23.09.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
2.380	Krickenten°	25.09.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
4.120	Krickenten°	25.09.2017	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
7.070	Krickenten°	25.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.670	Stockenten°	10.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Knäkenten°	06.09.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Knäkenten°	14.09.2017	Mühlensand/HH	Schawaller, F.
432	Löffelenten°	10.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
9	Kolbenenten°	22.09.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Moorente°	03.09.2017	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Rumberger, M.
2	Bergenten°	25.09.2017	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
50	Eiderenten°	23.09.2017	Duvenstedter Brook/OD; dz.-W	Wesolowski, K. u.a
2	Trauerenten°	25.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Gänsesäger°	10.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Burnus, L. u.a.
16	Zwergtaucher°	14.09.2017	Mühlensand/HH	Schawaller, F.
74	Haubentaucher°	15.09.2017	Hohendeicher See/HH	Schlorf, M.
3	Schwarzhalstaucher°	22.09.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
6	Schwarzhalstaucher°	29.09.2017	Öjendorfer See/HH	Rust, S.
181	Kormorane°	16.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Rohrdommeln°	22.09.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
177	Silberreiher°	21.09.2017	Hetlinger Schanzsand/PI	Nissen, C.
1	Schwarzstorch°	10.09.2017	Feldmark NO Wilstedt/OD	Wagenbauer, Fr.
1	Weißstorch°	19.09.2017	Wedel: Freizeitpark/PI	Kondziella, B.
2	Weißstörche°	19.09.2017	Todendorf/OD	Timm, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Fischadler°	22.09.2017	Boberger Dünen/HH; dz.-SW	Rastig, G.
1	Fischadler°	22.09.2017	Harksheide, Stadtpark/SE	Poerschke, I.
13	Wespenbussarde°	02.09.2017	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
123	Wespenbussard°	02.09.2017	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
19	Wespenbussarde°	03.09.2017	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
19	Wespenbussarde°	03.09.2017	Sasel/HH	Schulz, K.
2	Wespenbussarde°	23.09.2017	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
7	Wespenbussarde°	23.09.2017	Wohldorfer Wald/HH; dz.-S	Depke, T.
1	Kornweihe°	16.09.2017	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	17.09.2017	Nienwohlder Moor/OD	Heinrich, P.
1	Wiesenweihe°	02.09.2017	Schnelsen/HH; dj. dz.-S	Rust, S.
1	Wiesenweihe°	16.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L., Rust, S.
1	Wiesenweihe°	17.09.2017	KeSt Krümse/WL	Poerschke, I.
8	Rohrweihen°	16.09.2017	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
23	Sperber°	18.09.2017	Boberger Niederung/HH; dz.-S	Rastig, G.
10	Rotmilane°	22.09.2017	KeSt Krümse/WL	Hinrichs, S.
1	Schwarzmilan°	17.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
6	Seeadler°	20.09.2017	Mühlenberger Loch/HH; 4ad 2 immat	Mitschke, A.
1	Raufußbussard°	23.09.2017	Ahrensburg/OD	Garthe, S.
1	Merlin°	03.09.2017	Timmerhorner Teiche/OD	Hunger, M.
1	Merlin°	12.09.2017	Ottensen/HH; dz.	Teenck, G.
1	Merlin°	18.09.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Merlin°	22.09.2017	Ottensen/HH; dz.	Teenck, G.
1	Rotfußfalke ^{ox}	25.09.2017	NSG Die Reit/HH; dz.-SW	Iser, F.
1	Baumfalke°	26.09.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
360	Kraniche°	23.09.2017	Krabbenkamp/OD	Fleischer, M.
450	Kraniche°	23.09.2017	Mümmelmannsberg/HH; dz.-SW	Rastig, G.
1.700	Kraniche°	25.09.2017	Krabbenkamp/OD; von 13 bis 17 Uhr: 11 Trupps	Fleischer, M.
280	Blässhühner°	15.09.2017	Hohendeicher See/HH	Schlorf, M.
1	Austernfischer°	09.09.2017	Uhlenhorst / Barmbek-Süd/HH; üfl.	König, C.
1	Austernfischer°	20.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Kiebitzregenpfeifer°	04.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
2	Kiebitzregenpfeifer°	23.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
1	Kiebitzregenpfeifer°	24.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Fahne, I.
1	Kiebitzregenpfeifer°	25.09.2017	Wedeler Marsch/PI	Garve, E.
140	Goldregenpfeifer°	10.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Reckert, F.
200	Goldregenpfeifer°	16.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Utermann, A.
1	Tundra-Goldregenpfeifer (Pazifischer) ^{ox}	10.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Burnus, L. u.a.
1	Tundra-Goldregenpfeifer (Pazifischer) ^{ox}	29.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Christiansen, T., Sommerfeld, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
950	Kiebitze°	09.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
4	Regenbrachvögel°	02.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J.
10	Regenbrachvögel°	21.09.2017	Winsener Marsch/WL; dz.-W	Frädrich, A.
28	Große Brachvögel°	02.09.2017	KeSt Krümse/WL	Poerschke, I.
21	Pfuhschnepfen	19.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Netzler, N.
5	Pfuhschnepfen°	25.09.2017	Wedeler Marsch/PI	Garve, E.
10	Dunkle Wasserläufer°	18.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
8	Rotschenkel°	05.09.2017	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Bethe, H.-J. u.a.
4	Bruchwasserläufer°	03.09.2017	KeSt Krümse/WL	Poerschke, I. & U.
2	Bruchwasserläufer°	19.09.2017	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
60	Kampfläufer°	25.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
3	Steinwälzer°	01.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
1	Steinwälzer°	03.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
1	Steinwälzer°	04.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Steinwälzer°	06.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Weiß, J.
1	Steinwälzer°	07.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Steinwälzer°	25.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
7	Knutts°	02.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Ouedraogo, J., Wegst, C.
16	Knutts°	05.09.2017	Bishorster Sand/PI	Kandolf, M., Wuttke, N.
1	Sanderling°	24.09.2017	Kreetsand/HH	Poerschke, I.
2	Sanderlinge°	29.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Weiß, J.
24	Zwergstrandläufer	19.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Netzler, N.
1	Sichelstrandläufer°	03.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Stegmann, T.
1	Sichelstrandläufer°	18.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Sichelstrandläufer°	20.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
1	Sichelstrandläufer°	21.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
150	Alpenstrandläufer°	25.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
120	Bekassinen°	28.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Dreizehenmöwe°	13.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
12	Zwergmöwen°	17.09.2017	Hamburger Yachthafen/PI	Fick, G. u.a.
8.740	Lachmöwen°	10.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Mittelmeermöwen°	05.09.2017	Bützflethersand/STD	Kandolf, M.
16	Steppenmöwen	03.09.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; 2x PL, 1x CZ, 1x SK	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	10.09.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; 1x PL, 1x CZ, 1x SK	Netzler, N.
12	Steppenmöwen	17.09.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; 1x PL, 1x SK	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	24.09.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; 2x PL	Netzler, N.
6	Heringsmöwen	10.09.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Weißbart-Seeschwalbe ^{o*}	13.09.2017	Mühlenberger Loch/HH; dj.	Wegst, C.
4	Trauerseeschwalben ^o	20.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
9	Flusseeeschwalben ^o	13.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
3	Küstenseeschwalben ^o	13.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
1	Küstenseeschwalbe ^o	14.09.2017	Altona-Fischereihafen/HH	Teenck, G.
300	Straßentauben ^o	24.09.2017	Reiherstieg/HH	Poerschke, I.
1	Ringeltaube ^o	12.09.2017	Wedeler Mühlenteich/PI; Nestbau	Möllenkamp, M.
2	Ringeltauben ^o	15.09.2017	Wedeler Aulal/PI; gerade flügger juv	Kondziella, B.
1	Kuckuck ^o	22.09.2017	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dj.	Rust, S.
1	Schleiereule ^o	27.09.2017	Duvenstedt/HH	Heinrich, P.
1	Waldohreule ^o	01.09.2017	Rissen/HH; Rufe	Apke, P.
1	Waldohreule ^o	09.09.2017	Heist/PI	Nissen, C.
1	Sumpfohreule ^o	17.09.2017	Hamburger Yachthafen/PI; hoch -W	Fick, G. u.a.
1	Mauersegler ^o	17.09.2017	KeSt Krümse/WL; dz.-SW	Poerschke, I.
1	Mauersegler ^o	18.09.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Mauersegler ^o	20.09.2017	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, S.
6	Eisvögel ^o	21.09.2017	Wedel: Freizeitpark/PI	Ladiges, H.
1	Neuntöter ^o	29.09.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Raubwürger ^o	17.09.2017	Drennhausener Hinterdeich/WL	Poerschke, I.
15	Eichelhäher ^o	19.09.2017	Kirchwerder/HH	Wesolowski, K.
11	Eichelhäher ^o	24.09.2017	NSG Die Reit/HH	Iser, F.
70	Rabenkrähen ^o	29.09.2017	Altengamme/HH	Sokollek, V.
12	Kolkkraben ^o	25.09.2017	Fährmannssander Watt/PI	Weiß, J.
2	Beutelmeisen ^o	23.09.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise ^o	25.09.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Heidelerche ^o	23.09.2017	Ottensen/HH; dz.-SO	Teenck, G.
60	Uferschwalben ^o	07.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2	Uferschwalben ^o	21.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
455	Rauchschwalben ^o	17.09.2017	Hamburger Yachthafen/PI; Zugplan- beobachtung von 6:50-9:50	Fick, G. u.a.
1.500	Rauchschwalben ^o	18.09.2017	Klärteiche Nienwohld/OD	Wesolowski, K.
730	Rauchschwalben ^o	19.09.2017	Harksheide, Stadtpark/SE; Zugrast	Poerschke, I.
700	Rauchschwalben ^o	20.09.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
8	Bartmeisen ^o	18.09.2017	Pinnaumündung/PI	Nissen, C.
8	Bartmeisen ^o	23.09.2017	KeSt Krümse/WL	Stehneck, U.
1	Feldschwirl ^o	26.09.2017	NSG Die Reit/HH; Fängling	Iser, F.
1	Schilfrohrsänger ^o	19.09.2017	NSG Die Reit/HH; Fängling mit nor- weg. Ring	Rose, M.
1	Schilfrohrsänger ^o	20.09.2017	NSG Die Reit/HH; Fängling	Rose, M.
1	Sumpfrohrsänger ^o	10.09.2017	Wedel mit Geestkante/PI	Burnus, L.
1	Sumpfrohrsänger ^o	17.09.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
5	Teichrohrsänger ^o	26.09.2017	NSG Die Reit/HH	Iser, F.
2	Gartengrasmücken ^o	02.09.2017	Nincooper Moor/WL	Burnus, L.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Klappergrasmücke°	20.09.2017	NSG Die Reit/HH; Fängling	Rose, M.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	30.09.2017	Schnelsen/HH	Rust, S.
3.000	Stare°	12.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
3.000	Stare°	17.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
3	Rotdrosseln°	17.09.2017	Langenhorn/HH; nach Gewitter plötzlich im Garten	Dien, J. & R.
3	Rotdrosseln°	22.09.2017	Harksheide, Stadtpark/SE; Zugplanbeobachtung von 6:50-9:05	Poerschke, I.
2	Grauschnäpper°	18.09.2017	Ahrensburg/OD	Mulsow, H.
1	Trauerschnäpper°	10.09.2017	Rhen / Wittmoor/SE	Conradt, N.
1	Trauerschnäpper°	17.09.2017	Langenhorn/HH	Dien, J. & R.
3	Braunkehlchen°	21.09.2017	Winsener Marsch/WL	Frädrich, A.
1	Braunkehlchen°	22.09.2017	Itzstedter See/SE	Simon, K.
1	Blaukehlchen°	01.09.2017	Wedeler Au-Mündung/PI	Mitschke, A.
1	Blaukehlchen°	07.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
2	Gartenrotschwänze°	22.09.2017	Walter-Möller-Park/HH	Ouedraogo, J.
3	Gartenrotschwänze°	22.09.2017	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, S.
4	Gartenrotschwänze°	23.09.2017	Bahrenfeld / Otmarschen/HH	Kunze, H.
1	Isabellsteinschmätzer°*	15.09.2017	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dj.	Rust, S., Masur, S.
234	Heckenbraunellen°	17.09.2017	Hamburger Yachthafen/PI; Zugplanbeobachtung von 6:50-9:50	Fick, G. u.a.
100	Hausperlinge°	02.09.2017	Winsener Marsch/WL	Poerschke, I.
1	Rotkehlpieper°	17.09.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
100	Schafstelzen, unbestimmt°	07.09.2017	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
84	Bachstelzen°	17.09.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Orthmann, T.
1	Bergfink°	17.09.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Bergfink°	19.09.2017	Harksheide, Stadtpark/SE	Poerschke, I.
1	Bergfink°	22.09.2017	Harksheide, Stadtpark/SE	Poerschke, I.
1	Bergfink°	29.09.2017	Forst Niekoppel/OD	Wirth, H.
1	Trompetergimpel°	17.09.2017	Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
25	Fichtenkreuzschnäbel°	18.09.2017	Kayhude: Alster/OD	Wesolowski, K.
21	Fichtenkreuzschnäbel°	21.09.2017	Rhen / Wittmoor/SE	Conradt, N.
21	Fichtenkreuzschnäbel°	23.09.2017	Krhs. Altona mit Park/HH; dz.-SW	Kunze, H.
22	Fichtenkreuzschnäbel°	24.09.2017	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
21	Fichtenkreuzschnäbel°	25.09.2017	Bergstedt, Sasel/HH	Hennig, V.
1	Zwergammer°*	29.09.2017	NSG Die Reit/HH; Fängling	Iser, F., Ostwald, A., Teenck, G.

Wir lasen in **BTONews**

Nr. 322 (Frühjahr 2017)

10/2017

Fortpflanzungsverhalten der Vögel (Tim Birkhead, Seiten 16-19)

Teil 3 der Reihe „Ornithological Masterclass“

Teil 3 der Reihe „Ornithological Masterclass“
Siehe auch Teil 1 („Vogelzug“ in Beilage 01/2017) und Teil 2 („Evolution der Vögel“ in Beilagen 05/2017 und 06/2017).

Darwin meinte noch, alle Vogelweibchen seien monogam veranlagt, und überhaupt wurden generell Vogelpaare lange Zeit als Muster ehelicher Treue angesehen, weil bei den meisten Arten Männchen und Weibchen die Jungen gemeinsam aufziehen. Die wenigen polygamen Arten, bei denen sich die Paarbeziehung auf Balz und Kopulation beschränkt (u.a. *Kampfläufer*, *Auer- und Birkhuhn*), der *Zaunkönig*, der oft zur Brutzeit einen Harem von mehreren Weibchen unterhält, oder der gegenteilige Fall (Polyandrie), bei dem ein Weibchen mehrere Männchen hat, die auch die Jungen aufziehen (z.B. *Wassertreter* und *Jacanas*), galten als kuriose Sonderfälle. Nachdem die Mechanismen der natürlichen Auslese bekannt wurden und es Vaterschaftstests per DNA gibt, wissen wir es heute besser. So wurde z.B. schon in den 1950er Jahren ein farbberingtes *Buchfinken*-weibchen, eine Art, die als klassisch monogam gilt, beobachtet, als es sich von einem farbberingten Männchen begatten ließ, das nicht ihr Partner war. Das wurde damals als hormonelle Entgleisung abgetan, heute weiß man, dass auch bei den meisten eigentlich als monogam geltenden Arten ein gelegentliches Fremdgehen beider Partner nicht selten ist. Erklärt wird das mit den Egoismen der natürlichen Auslese und dem instinktiven Bestreben aller Lebewesen, unbedingt ihre Gene über die Nachkommenschaft fortzupflanzen. Absolute eheliche Treue scheint es

nur bei wenigen Arten zu geben, etwa beim *Höckerschwan*.

Eine Studie in den 1980er Jahren an der nordamerikanischen *Schwarzkopfmeise* brachte eine Schlüsselerkenntnis: Sie zeigte, dass die Weibchen, obgleich „sozial monogam“ und mit nur einem männlichen Partner verbunden, sexuell promiskuös sind und oft heimlich Gelegenheit suchen, mit anderen Männchen zu kopulieren. Vor der Untersuchung hatte man geglaubt, dass weibliche Vögel solche „Fehlritte“ nur widerstrebend oder passiv über sich ergehen lassen, da nicht offenkundig war, welche Vorteile ihnen diese „Untreue“ bringt – sie führt ja nicht zu erhöhter Nachkommenschaft. Dennoch musste ein evolutionärer Sinn im Verhalten der Weibchen liegen, und die Studie zeigte ihn auch: Bist du mit einem Durchschnittspartner verpaart, lass deine Eizellen diskret von dem Supermann von nebenan befruchten und gib deinen Nachkommen damit einen qualitativ besseren Vater. All diese relativ neuen Erkenntnisse und Ansätze führten zur Lösung mancher Jahrhunderte alter Fragen und zu vielen neuen Entdeckungen im sexuellen Verhalten von Vögeln.

Schon lange ist bekannt, dass die Hoden (Gonaden) bei Vögeln unterschiedlich groß im Verhältnis zur Körpergröße ausfallen. So notierten bereits vor ca. 350 Jahren Francis Willughby und John Ray – die ersten wissenschaftlichen Ornithologen Englands - in ihrem Buch, dass die Hoden der *Heckenbraunelle* enorm groß seien, sodass diese Art sehr „lustbetont“ sein müsse. In

der Tat kopuliert die Art während der Paarungszeit Dutzende von Malen am Tag. Die beiden Autoren hatten damals kein Konzept, in das diese Beobachtung passte. Heute wissen wir, dass diese Vögel ein komplexes Fortpflanzungssystem besitzen, in dem die Weibchen gewohnheits-mäßig mit mehr als einem Männchen kopulieren, und auch die Männchen versuchen, ihre Kollegen im Streben nach Vaterschaft zu übertreffen. Der beste Weg hierzu ist nun mal, möglichst viel Sperma zu übertragen, und dazu bedarf es großer Keimdrüsen. Bei der Heckenbraunelle machen diese im Schnitt 3,4 % ihrer Körpermasse aus. Am anderen Ende der Skala steht der *Gimpel*, eine streng monogame Art, deren Hoden nur 0,3 % ihrer Körpermasse umfassen. All dies trifft nicht nur auf Vögel zu, im gesamten Tierreich haben Männchen, deren Weibchen promiskuös sind, größere Keimdrüsen. Aber nicht nur die Menge des erzeugten Spermias ist von Bedeutung, auch dessen Form: Die Spermien der Heckenbraunelle sind flink, schnittig und elegant geformt – jedes einzelne wie ein Porsche. Das Spermium des Gimpels dagegen ist klein und wenig beweglich - wie ein Trabant, die meisten davon haben keine Chance, die Eizellen eines Weibchens zu erreichen. Auch hier ist die Logik klar: Wo die Weibchen promiskuös sind, entwickeln die Männchen Eigenschaften, die ihren Fortpflanzungserfolg erhöhen. Wenn die Weibchen dagegen streng monogam sind, bietet es den Männchen keinen Vorteil, „schnittige“ Spermien zu produzieren oder in Qualitätskontrolle zu investieren, solange sie auch so zur Befruchtung kommen. Bei der Kopulation überträgt das Männchen Millionen von Spermien in die Kloake des Weibchens, von denen sich die meisten lebhaft den Eileiter hinauf bewegen bis zu der Stelle, wo Dutzende oder Hunderte von winzigen, als Spermaspeicher dienende Röhren liegen, die je etwa hundert Spermien fassen. Am oberen Ende des

Eileiters liegt der Eierstock (Vogelweibchen besitzen nur einen, wohl aus Gewichtsgründen beim Flug, Säugetierweibchen dagegen zwei). Vor der Eiablage reichern sich im Eierstock Eizellen mit Eigelb an. Vögel wie die *Blaumeise*, aber im Prinzip auch das *Haushuhn*, legen in 24 Stunden solange je ein Ei, bis das Gelege vollständig ist. Wenn das erste Ei im Eierstock volle Größe erreicht, gibt ein Signal (vermutlich ein Hormon) Sperma aus den Speicherröhren frei, das dann in das Trichterorgan (Infundibulum) vor dem Eierstock wandert. Wenn das Ei in den Trichter fällt, schwärmen die dort wartenden Spermien über seine Oberfläche auf der Suche nach der Keimscheibe, die das genetische Material des Weibchens enthält.

Als vor über hundert Jahren Biologen erstmals untersuchten, wie bei Vögeln die Befruchtung vor sich geht, stellten sie fest, dass sich auf der Keimscheibe eines gerade befruchteten Eis mehr als ein Spermium befand. Beim Menschen würde hierdurch der Embryo abgetötet (pathologische Polyspermie), aber damals beachtete man dies wenig. Der Autor unseres Artikels fand nun mit einer Kollegin heraus, dass bei Vögeln, wenn nur ein einziges Spermium in die Keimscheibe eindringt, die Gene von Männchen und Weibchen sich zwar vereinigen, also eine Befruchtung erfolgt, aber keine weitere Entwicklung zum Embryo vor sich geht. Die Anwesenheit der zusätzlichen Spermien ist also hier zur Embryobildung erforderlich. (wobei noch unklar ist, ob diese „Hilfspermien“ vom selben Männchen sein müssen, das das Ei befruchtete). Die Befruchtung findet innerhalb von 15 Minuten statt, nachdem die Eizelle vom Eierstock in das Infundibulum (Trichter) gelangt ist. Die Entwicklung des Embryos beginnt in den nächsten vier oder fünf Stunden, während das Ei durch den Eileiter wandert und sich Eiweiß und Schalenhaut bilden. Das Ei (dem

noch die Schale fehlt) tritt dann in den Bereich der Gebärmutter ein und bleibt dort 18 Stunden, während sich die Schale bildet und härtet. Schließlich erfolgt die äußere Färbung der Schale. Etwa 24 Stunden, nachdem es aus dem Eierstock kam, wird das fertige Ei gelegt. Dies wiederum bewirkt den Abgang des nächsten Eies aus dem Eierstock, und so setzt sich dieser 24-Stunden-Zyklus fort, bis das Gelege vollständig ist.



Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH

Heckenbraunellen haben ein überaus komplexes Paarungssystem. Mühlensand/HH, 09.04.2016, ANDREAS GIESENBERG

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: NILS CONRADT, ROLF DÖRNBACH, ANDREAS GIESENBERG, FLORIAN ISER, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, RONALD MULSOW und HANS-HERMANN GEISSLER für die Phänologie-AG, NICK NETZLER, PATRIK OLOFSSON, MARTIN SCHLORF, THORSTEN STEGMANN, GUIDO TEENCK, JENDRIK WEISS, ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de